

1. Station: Havanna

Die kubanische Hauptstadt mit etwa 3 Millionen Einwohnern ist der kulturelle, politische und administrative Mittelpunkt Cubas. Havanna, im Jahr 1519 gegründet, wurde damals, aufgrund ihrer strategisch günstigen Lage, schnell zur wichtigsten Hafenstadt in der Karibik. Die mit Sklavenhandel und Warenverkehr erwirtschafteten Gewinne trugen rasch zur Entwicklung der Stadt bei. Auch der später einsetzende Zuckerboom und der damit verbundene Reichtum trugen zu Entstehung der zahlreichen, zum Teil heute noch vorhandenen, Prachtbauten bei. In der wechselvollen Geschichte, mal von Piraten ausgeplündert, mal von Engländern besetzt, haben die spanischen Eroberer jedoch die größten architektonischen und kulturellen Spuren hinterlassen. Diesen einzigartigen kolonialen Spuren der Geschichte zu begegnen und ihnen zu folgen ist sicherlich ein Höhepunkt einer jeden Cuba- Reise.



Das historische Zentrum, die Altstadt von Havanna, mit sehr schönen Plätzen und Gebäuden wurde von der UNESCO als Kulturerbe der Menschheit unter Denkmalschutz gestellt. Ein großer Teil der Gebäude ist in den letzten Jahren renoviert und rekonstruiert worden. Ein Bummel durch die pittoresken Gässchen der Altstadt ist immer lohnenswert, zum Beispiel zur Plaza de la Catedral mit der barocken Kathedrale, zum weithin sichtbaren Capitolio an der Prachtstraße "Prado" oder zur Festung El Morro auf der gegenüberliegenden Hafenseite, von wo aus man die ganze Stadt überblicken kann.

Havanna bietet ein großes Kultur- und Unterhaltungsangebot: Museen, Theater, Kino, Ballett, Cabaret, Bars, Restaurants, Diskotheken und Live-Musik.

Hotel Beltrán de Santa Cruz****



Ein elegantes Gebäude aus den XVII Jahrhundert nahe der Plaza Vieja. Es befindet sich mitten in La Habana Vieja, Havannas Altstadt, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Das Beltrán de Santa Cruz beherbergte seinerzeit berühmte Persönlichkeiten, unter anderem den deutschen Universalgelehrten Alexander von Humboldt, der bis heute von den Cubanern als großer Humanist und "zweiter Entdecker Amerikas" hoch geachtet wird.

Ausstattung: die nur 11 Zimmer verfügen über ein eigenes Bad mit WC, Telefon, TV, Klimaanlage, Safe, Minibar. Außerdem beherbergt das Hotel ein sehr gutes Restaurant, Bar, Fitness-Raum, Shop und Kunstgalerie.

2. Station: Pinar del Río (ca. 150 km / 2,5 Std.)



Von Havanna geht es weiter nach Pinar del Río.

Westlichste Provinz und reichstes Tabakanbaugebiet mit den Mittelgebirgen Sierra de los Organos und Sierra de Rosario, etwa 600 bis 700 m. Eingebettet in eine Hügellandschaft bizarrer Kalksteinkegel, den "Mogotes", liegt hier auch das Tal von Viñales.

Lohnend ist die Besichtigung der unterirdischen Cueva del Indio, eine Tropfsteinhöhle, die tief in den Berg hineinführt und in einem unterirdischen Fluss endet. Auch die gleichnamige Provinzhauptstadt ist sehenswert: In der Stadt Pinar del Río, die durch seine vielen Säulengänge geprägt ist, wird vor allem meist die Zigarrenfabrik Francisco Donatien besucht.

Finca La Guabina



Dieses ehemalige Herrenhaus ist heute eine Pferderanch mitten in eine der schönsten Provinzen Kubas, Pinar del Río. Hier können Sie in natürlicher Umgebung ausreiten, wandern und vor allem gut und reichlich essen. Die Köchin, María la Gorda versorgt ihre Gäste mit kulinarischen Spezialitäten aus der Region.

Weitere Unternehmungen von hier aus: Tabakfabrik- und Rumbrennerei Besichtigung oder Sie unternehmen eine Tour mit dem Ruderboot auf dem nahegelegenen See.

Ausstattung: die 8 Zimmer sind auf 2 Häuser verteilt und verfügen über Klimaanlage, das Bad mit fließend Warm-/Kaltwasser teilt man sich mit dem Nachbarzimmer.

3. Station: Cienfuegos und Trinidad (ca. 420 km / 6,5 Std.)

Die Stadt Cienfuegos liegt an der Jagua-Bucht am Eingang zum karibischen Meer. Aufgrund der strategisch günstigen Lage, wurde der Ort lange Zeit von Piraten genutzt um von hier aus spanische Schiffe zu überfallen. Erst Mitte des 18. Jahrhunderts gelang es den Spaniern mit dem Bau einer Festung Herr der Lage zu werden. Seinen früheren Reichtum verdankt Cienfuegos einer blühenden Zuckerindustrie. So entstanden Ende des 19. Jahrhunderts die meisten Prachtbauten der Zuckerbarone. Heute noch lassen sich die zahlreichen Gebäude bewundern, wie zum Beispiel der Palacio del Valle, von wo aus man einen wunderbaren Blick über die Jagua-Bucht genießen kann.



Außerdem ist Cienfuegos idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung, genannt sei als Beispiel der Hanabanilla-Stausee im Escambray-Gebirge oder der berühmte, etwa 90 ha große Botanische Garten Jardín Botánico Soledad, welcher etwa 25 km außerhalb der Stadt liegt.

Trinidad

Das Kolonialstädtchen Trinidad liegt malerisch am Fuß des Escambray-Gebirges. Die Altstadt in herrlichen Pastellfarben wurde von der UNESCO als Kulturerbe der Menschheit unter besonderen Denkmalschutz gestellt. Seine reiche Pracht verdankte Trinidad dem Zuckerrohranbau. Heute kann man in sehenswerten Museen die Schätze der Kolonialzeit bewundern.

Faro de Luna***



Im Süden Kubas, ca. 18 km von der Provinzhauptstadt Cienfuegos entfernt und ca. 50 km nach Trinidad befindet sich die kleine Hotelanlage Faro Luna. Sie liegt direkt am Meer neben dem schönen Sandstrand von Rancho Luna. Eine ausgezeichnete Unterkunft, um Tauchen und anderen Wassersportarten mit Stadtbesichtigungen und Naturspaziergängen zu kombinieren.

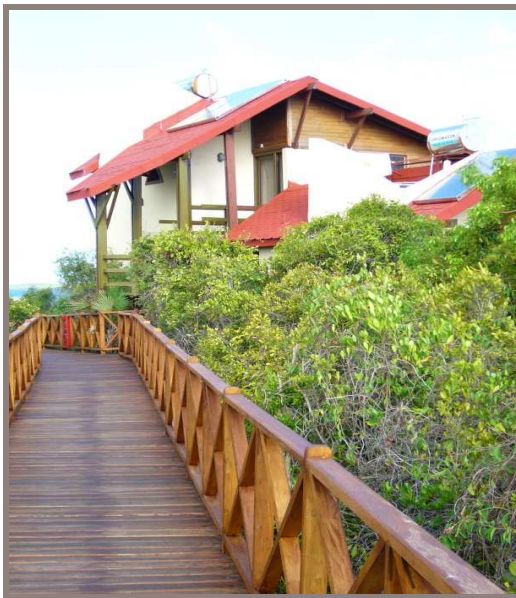
Ausstattung: Im Hotel gibt es Restaurant, Lobby-Bar, Tauchbasis, Meerwasserpool und eine Open-Air-Bar.

Die 42 Zimmer verfügen über Klimaanlage, Dusche/WC, Sat-TV und Balkon mit Meerblick.

Das Hotel Faro Luna befindet sich am gleichnamigen Strand, zwischen dem Meer und dem Wald, am Ufer einer diskreten kleinen Bucht

4. Station: Cayo Las Brujas (ca. 170 km / 4 Std.)

Touristisches Neuland in einem von Cayos (Inseln) übersäten Meer. Cayo Santa María ist die nördlichste der Cayos de la Herradura und gehört zum Archipel Sabana-Camagüey. Die westliche Fortsetzung bilden die gut erschlossenen Cayos Guillermo und Coco. Vom Festland aus kommt man zu diesen Cayos über einen 48 Kilometer langen Damm (Pedraplén), den längsten in Kuba. Bei Kilometer 44,5 geht's nach links zur Playa Ensenachos, einem Strand auf einer gleichnamigen Nachbarinsel von Cayo Santa María. Auf Letzterer wurde das Hotel Sol Cayo Santa María eröffnet. Auf Cayo Las Brujas, einer weiteren Nachbarinsel, befindet sich das Hotel Villa Las Brujas, eine kleine Anlage mit 24 Bungalows, die auch Einheimischen zugänglich ist. Der kleine, neue Flughafen Las Brujas wird von der kubanischen Gesellschaft Gaviota angefliegen, bislang nur für kanadische Urlauber.



Die Villa Las Brujas befindet sich auf der Insel der Hexen, besser bekannt als Cayo Las Brujas. Die Anlage ist ideal für alle Ruhesuchenden. Sie liegt oberhalb eines traumhaften, einsamen Strandes mit kristallklarem Wasser und feinem Sandstrand. Die Anlage mit natürlicher Fauna und Flora, die 17 Vogelarten, darunter den Kolibri, Zunzun und Reiher, sowie Libellen, Geckos und Eidechsen beheimatet. In unmittelbarer Nähe finden Sie außerdem ein vom Strand aus leicht zu betauchendes Korallenriff, welches sich sehr gut zum Schnorcheln eignet. Intime Anlage auf einem Felsen auf Cayo Las Brujas. Romantisches Fischrestaurant El Farallón.